



Alles zum Müll...

Ohne Chemie!

Auch dieses Jahr werden im Laufe dieses Monats wieder vorbildlich befüllte Biotonnen mit der Lobkarte ausgezeichnet. Befindet sich auch an Ihrer Biotonne solch eine grüne Karte - dann sind Sie echt „spitze“ beim Abfalltrennen.

Der Störstoffdetektor, der seit 1996 die Qualität der Bioabfälle überwacht, findet zur Zeit im Schnitt bei 100 geprüften zwei falsch befüllte Bioeimer. Im Unterschied zur normalen Bioabfuhr wird bei der Grünen-Karten-Aktion im Juni in den Tonnen mit der schärfsten Prüfempfindlichkeit nach Störstoffen gefahndet. Finden wir in Ihrer Biotonne trotzdem nichts - haben Sie ein großes Lob verdient. Der schadstofffreie Inhalt Ihrer Biotonne ist der Rohstoff für Qualitäts-Kompost aus dem Landkreis Tübingen.

Mit der grünen Lobkarte vom Abfallwirtschaftsbetrieb und etwas Glück können Sie eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar, Biotonnen-Freikarten, Freibad-Saisonkarten und andere Preise gewinnen. Schreiben Sie auf die Rückseite der Lobkarte Ihren Namen und Adresse und schicken, faxen oder mailen Sie die-

se Gewinnkarte zum Abfallwirtschaftsbetrieb - nach den Sommerferien werden die Gewinner ausgelost.

Für alle Biotonnen-Benutzer sind hier wichtige Tipps rund um die Biotonne:

Denken Sie bitte daran, ab sofort wird Ihre Biotonne bis zum 13. September wöchentlich am gewohnten Abfuhrtag geleert.

Suchen Sie für Ihre Biotonne möglichst einen kühlen, schattigen Platz. So beugen Sie einer Fliegen- oder Madenplage vor. Sammeln Sie Ihre Bioabfälle in der Küche in verschließbaren Gefäßen. So werden Fliegen daran gehindert, schon in der Küche Eier auf den organischen Resten abzulegen.

In der Biotonne sollte es nicht zu nass werden. Bitte keine Flüssigkeiten in die Biotonne schütten. Feuchte Küchenabfälle in Zeitungspapier einwickeln oder in Papiertüten verpacken. Solange der Biotonne die Luft nicht ausgeht, bleibt sie Ihnen beim Öffnen des Tonnendeckels nicht weg! Luftmangel im Bioabfall fördert Gärungsprozesse mit allen nur denkbaren, üblen Gerüchen. Abhilfe schafft hier Strukturmaterial, wie das genannte Knüllpapier oder Holzige Gartenabfälle.



Lassen Sie frisch gemähten Rasen noch ein oder zwei Tage trocknen, ehe Sie ihn in die Biotonne geben. Durch Bestreuen der Bioabfälle mit Gesteinsmehl können Sie zusätzlich Gerüche binden und Fliegen vertreiben. Hin und wieder sollten Sie Ihre Biotonne nach der Leerung mit klarem Wasser ausspülen (siehe Foto), aber bitte keine Chemie!

*Matthias Schnepf, Berater
beim Abfallwirtschaftsbetrieb
Archivbild: Metz*